



STANDARDS FÜR PRÜFUNGEN IM INSTITUT FÜR ALLGEMEINE DIDAKTIK UND SCHULFORSCHUNG

ALLGEMEINES

Sobald feststeht, dass ich Ihre Erst- oder Zweitprüferin bin (Sie werden vom LPA informiert), sollten Sie zur Kontaktaufnahme und zu Absprachen in meine **Sprechstunde** kommen. Bitte informieren Sie sich VORAB auf meiner Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30486> bzw. <http://www.hf.uni-koeln.de/33132>) über mögliche Prüfungsthemen.

Über die Einzelberatung in der Sprechstunde hinaus biete ich ein **Examenskolloquium** an (Termine siehe Homepage), in dem Fragen zu den Klausuren, mündlichen Prüfungen und Examens- bzw. Bachelorarbeiten geklärt werden können.

Materialien zur Prüfungsvorbereitung finden Sie in ILIAS.

LITERATUR

Die Literaturlisten müssen mit mir abgesprochen werden. *Empfohlen* wird ein schulpädagogisches Grundlagenwerk*(1), z.B.:

- Herzmann, P. & König, J. (2015). *Lehrerberuf und Lehrerbildung. Studententexte Bildungswissenschaften*. Utb / Klinkhardt: Bad Heilbrunn.

Darüber hinaus ist eines der folgenden Grundlagenwerke *verpflichtend*:

- Koller, H.-C. (2014). *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft*. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Marotzki, W., Nohl, A.-M. & Ortlepp, W. (2006). *Einführung in die Erziehungswissenschaft*. 2. Aufl. Wiesbaden: Verlag Barbara Budrich.

Weitere Literaturlisten zu ausgewählten Themen finden Sie auf meiner Homepage. Bitte verwenden Sie die Zitationsrichtlinien der APAs.

PÄDAGOGISCHE FACHZEITSCHRIFT / STUDIE

Darüber hinaus müssen Sie zu Ihrem Thema einen aktuellen Beitrag (ab 2010 ff.) aus einer einschlägigen pädagogischen Fachzeitschrift*(2) recherchieren, den Sie mir ca. 3 Wochen vor der Prüfung in Kopie zur Verfügung stellen. Dieser Beitrag sollte sich auf eine empirische Studie beziehen.

*add (1) Die Grundlagenwerke sind in der Lehrbuchsammlung vorhanden.

*add (2) Als einschlägige pädagogische Fachzeitschriften gelten:

Pädagogische Fachzeitschriften:

- Zeitschrift für Erziehungswissenschaft
- Zeitschrift für Pädagogik
- Die Deutsche Schule Unterrichtswissenschaft
- Journal für Bildungsforschung Online (JERO)
- Zeitschrift für pädagogische Psychologie
- Psychologie in Erziehung und Unterricht
- Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie
- Lehrerbildung auf dem Prüfstand
- Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung (ZISU)

Sollten Sie andere Zeitschriften verwenden wollen, sprechen Sie dies bitte frühzeitig mit mir ab.

1. KLAUSUREN IM STAATSEXAMEN FÜR LEHRÄMTER

Vorbereitung und Ablauf

Als Themenstellerin stelle ich eine Aufgabe aus dem Themengebiet des gewählten Moduls, in dem Sie Ihre Klausur schreiben möchten. Bitte besprechen Sie Ihr Vorhaben frühzeitig mit mir und informieren Sie mich darüber, welche Literatur Sie zur Vorbereitung verwenden.

Bewertungskriterien für die Klausur

<i>Inhalt</i>	Definition relevanter Begriffe Darstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden Darstellung empirischer Befunde Transfer auf schulische Anwendungsfelder
<i>Form</i>	Verwendung der Fachsprache und relevanter Fachbegriffe Kohärente Argumentation Vollständigkeit

Operatoren der Aufgabenstellungen

darstellen	größere Zusammenhänge und übergeordnete Sachverhalte strukturiert, methodisch reflektiert und fachsprachlich richtig formulieren
sich auseinander setzen	zu einer These, Problemstellung bzw. Argumentation eine differenzierte und begründete Position entwickeln
erläutern	Sachverhalte, Textaussagen bzw. eigene Textproduktionen nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten verständlich machen und mit Hilfe zusätzlicher Informationen veranschaulichen
skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken
Stellung nehmen	sich zu einem Sachverhalt unter der Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)
diskutieren/ erörtern	im Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen bzw. Pro- und Contra-Argumente einander gegenüberstellen und abwägen

2. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHES ABSCHLUSSKOLLOQUIUM

Vorbereitung und Ablauf

Erst- und ZweitprüferIn stellen jeweils ein Thema, sodass sich die Prüfung in zwei annähernd gleiche Zeitanteile aufteilen lässt.

Geben Sie bitte ein Handout [Deckblatt mit allen relevanten Daten (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fächer, Art der Prüfung), Gliederung bzw. Mindmap, Thesen (2-4) und Literatur] sowie den recherchierten Zeitschriftenbeiträgen ca. 3 Wochen vor Ihrer Prüfung bei mir bzw. in meinem Sekretariat ab und bringen Sie bitte zur Prüfung 2 weitere Exemplare mit.

Bewertungskriterien für das Kolloquium

Inhalt	Entwicklung und Begründung der Thesen Darstellung von wissenschaftlichen Theorien und Methoden sowie empirischer Befunde Transfer auf schulische Anwendungsfelder und in angrenzende Themengebiete
Form	Verwendung der Fachsprache und relevanter Fachbegriffe Gliederung/Güte der Thesen Argumentationsfähigkeit Eloquenz des Vortrags

Was ist eine These?

Eine Aussage, die bewiesen werden muss bzw. der Begründung bedarf (enthält Antithese). Eine These ist weder eine bloße Meinung, noch eine bloße Tatsache.

Thesen können provokativ formuliert sein und müssen nicht die eigene Auffassung des Prüflings wiedergeben.

Beispiel 1: „Die Erfüllung des Anspruchs auf ‚Individuelle Förderung‘ ist im deutschen Schulsystem zum Scheitern verurteilt.“

Die These provoziert Definitionen und Erklärungen: Was ist individuelle Förderung? Wo ist dieser Anspruch für wen festgelegt? Was charakterisiert das deutsche Schulsystem (z.B. in Abgrenzung zu anderen europäischen Schulsystemen)?

Welche theoretischen und empirischen Befunde können zum Beweis der These angeführt werden?

3. WISSENSCHAFTLICHE ABSCHLUSSARBEITEN

Anforderungen an wissenschaftliche Abschlussarbeiten

1. Allgemeines

In der Abschlussarbeit wird von Studierenden verlangt, dass sie die spezifischen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit erfüllen. Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet, eine Problemstellung unter Einhaltung anerkannter methodischer und formaler Standards zu bearbeiten. Dazu gehören das wissenschaftliche Argumentationsformat ebenso wie der inhaltliche Aufbau und die formale Gestaltung der Arbeit. Wissenschaftliches Argumentieren heißt, die Behauptungen Ihrer Arbeit mit Verweis auf theoretische Annahmen und/oder empirische Befunde zu begründen. Im Folgenden finden Sie die Mindestanforderungen für eine erfolgreiche Anfertigung einer solchen Arbeit.

2. Aufbau der Arbeit

Jede Arbeit enthält eine Einleitung, einen Analyseteil (der den Kern der Arbeit bildet), einen zusammenfassenden Schlussteil sowie ein Literaturverzeichnis.

2.1. Einleitung

In der Einleitung wird die Problemstellung der Arbeit dargestellt, d.h. in ihr wird das Thema in einer wissenschaftlich und möglicherweise auch öffentlich geführten Debatte verortet und die erziehungswissenschaftliche Relevanz deutlich gemacht. Die Einleitung soll zwei Anforderungen erfüllen: Zum einen wird die Fragestellung, die der Arbeit zugrunde liegt, formuliert, begründet und eingegrenzt. Zum anderen dient die Einleitung dazu, einen Überblick über den Aufbau, die Vorgehensweise und das Erkenntnisinteresse der Arbeit zu vermitteln. Die Einleitung bietet somit eine Orientierung über Ihre Arbeit.

2.2 Hauptteil

Der Hauptteil dient der ausführlichen und systematischen Behandlung des Themas. In ihm geben Sie Auskunft über die Art Ihrer Arbeit (z.B. Literaturarbeit oder Arbeit mit empirischer Ausrichtung) und über die von Ihnen verwendete(n) Untersuchungsmethode(n). Sie stellen den Stand der Forschung zu Ihrem Themenbereich dar, klären zentrale Begriffe, Konzepte und theoretische Bezugnahmen, stellen Schlüsseltexte oder wichtige empirische Studien vor und diskutieren diese vor dem Hintergrund Ihrer Fragestellung. Falls Sie eigene begrenzte

empirische Untersuchungen durchgeführt haben, werden diese hier ebenfalls in ihrem methodischen Vorgehen und ihren Befunden präsentiert. Die Fragestellung leitet wie ein

‚roter Faden‘ durch den Hauptteil und hilft einzelne Aspekte und Abschnitte der Argumentation zu verknüpfen.

Der Hauptteil wird in einzelne Abschnitte (Kapitel und Unterkapitel) gegliedert, in denen Teilaspekte vorgestellt und diskutiert werden. Achten Sie bei der Einteilung darauf, dass sich die Abschnitte in die beabsichtigte Argumentationsfolge einreihen und zur Beantwortung und Ausleuchtung des Problemaufrisses dienen.

2.3 Schluss

Der Schluss dient der Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse und der Beantwortung der eingangs aufgeworfenen Fragestellung. Im Schlussteil nehmen Sie zudem Ihre eigene Positionierung zu den Ergebnissen vor und begründen diese.

2.4 Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis wird die gesamte verwendete Literatur aufgeführt, auf die im Text im Rahmen von Zitaten, Verweisen und Fußnoten Bezug genommen wird. Die Auflistung der einzelnen Titel erfolgt alphabetisch geordnet nach den (Nach-)Namen der Autoren/Autorinnen. Hat man sich auf mehrere Werke eines Autors bezogen, so werden diese in chronologischer Reihenfolge nach Erscheinungsjahr aufgelistet. Mehrere Texte desselben Autors/der Autorin aus einem Jahr werden mit a, b, c usw. (z.B. 1991a) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass Sie die genaue Quelle des Textes angeben, damit diese von den Lesenden eingesehen werden könnte. Falls ein Seminarreader vorliegt, müssen die jeweiligen Publikationen (also Buch- oder Zeitschriftentitel) nach ihrem ursprünglichen Erscheinungsort zitiert werden.

3. Plagiarismus

Wissenschaftliches Arbeiten zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass auf wissenschaftliche Ergebnisse anderer Bezug genommen wird, diese unter neuen Blickwinkeln betrachtet und unter Ihrer spezifischen Fragestellung neu zusammengetragen werden. Bei diesem Prozess sind alle Quellen, deren Informationen innerhalb der Arbeit verwendet werden, zwingend anzugeben. Ohne die Angabe der Urheberschaft gilt das Abschreiben fremder Quellen (insbesondere „copy and paste“) als Plagiarismus und wird entsprechend geahndet. Den Verweis auf Ihre Informationsquellen erbringen Sie durch das direkte oder indirekte Zitieren sowie den Vergleich, bei dem Sie auf Ihre Quellliteratur verweisen. Dass Sie sämtliche

verwendete Literatur und die exakte Quellenangabe in Ihrer Arbeit aufgeführt haben, belegen Sie durch die „Eidesstattliche Erklärung“, die Sie Ihrer Abschlussarbeit anfügen. Einen exemplarischen Vordruck finden Sie unter der URL <http://www.hf.uni-koeln.de/file/6282> (24.01.2011).

4. Literaturempfehlungen

Weitere nützliche Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben und zum Verfassen von Abschlussarbeiten finden Sie u.a. in folgenden Buchpublikationen:

Eco, U. (2010). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. 13. Aufl. Heidelberg: Müller

Franck, N. & Stary, J. (2011). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung*. 16. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh

Rost, F. (2011). Wissenschaftliches Arbeiten. In: Kade, J., Helsper, W., Lüders, C., Egloff, B., Radtke, F.-O., Thole, W. (Hrsg.): *Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen* (S. 244-252). Stuttgart: Kohlhammer